

Die kluge, selbstbewußte Christiane, Nichte und Vertraute des Domherrn

Am umfänglichsten aber war der zierlich gekritzelte
der Jungfrau Christiane aus Danzig gewesen.

Sie plauderte, als säße sie neben ihm, von allem,
was sie auf dem Herzen hatte, doch knapp und kurz in ihrer Art.

Von eigenen Sorgen, Eltern und Geschwistern,
der unberechtigten Teuerung in der Stadt,

der neuen Kleiderordnung. Die Maria von Suchten, anjetzo angetrautes
Eheweib

Ehrwürden Scultetis, habe sie einigemal getroffen.

,Ihr könnt Euch schwerlich des Maulzerreißens eine Vorstellung machen,

Ohm, über den beweihten Kanonikus; schert sich selbst aber nicht einen Deut.

Ihre Mutter sei nun auch der neuen Lehre zugetan,

ihre ganze Verwandtschaft sei in Veränderung,

so daß sie sich nach der Frauenburg sehne,

womit sie jedoch den Professor in keiner Weise verdrängen möchte.